

pfarreiblatt

7/2023 1. bis 31. Juli **Pastoralraum Luzerner Hinterland**
Grossdietwil • Luthern • Ufhusen • Zell



Einsegnung Heubergkapelle

Seite 11

Bild: Pi Häfziger

Bevorstehende Ferienzeit

Alles ist in Liebe miteinander verbunden

An Pfingsten hat sich der Osterfestkreis geschlossen. Doch das Geheimnis von Ostern, mit den entscheidenden Komponenten vom endlos Ewigen, findet definitiv seine Fortsetzung. Denn das, was sich an Ostern an Jesus ereignet hat, setzt sich über die Osterzeit hinaus fort. Es zieht Kreise und erfasst so auch unser Leben, weil Jesus uns den Heiligen Geist als Begleiter schenkt. Dieser ermöglicht uns ein christliches Miteinander mit einer klaren Vorwärtsstrategie, geprägt durch Weisheit, Liebe und Einsicht.

Diese Weisheit meint ein Wissen um das menschliche Dasein, das alles in Liebe miteinander verbindet und vereint. Mit der nötigen Einsicht, die uns geschenkt ist, kann alles in den richtigen Zusammenhang gestellt werden, wodurch eine Tiefe im Sein entsteht, die eine Klarheit schafft, die kaum mehr beschrieben werden kann. Wer sich in diesem Geist bewegt, kann da oder dort feststellen, dass sich etwas eröffnet, das überrascht.

Eine andere Vorstellung haben wir hingegen, wenn es um die Ferienreise geht. Dort möchte man mög-

lichst keine ungeplanten Überraschungen erleben. Idealerweise ist die Destination gebucht und geklärt, was erwartet werden darf. Trotz guter und detaillierter Planung bitten viele Reisende um eine begleitende Kraft. Der heilige Christophorus, einer der 14 Nothelfer, bietet sich dafür an, denn er ist bekannt als Schutzheiliger der Reisenden. Er hat als grosser starker Mann Menschen an ihr Ziel gebracht, indem er sie getragen hat. Als sogenannter «Transport-Nothelfer» rufen wir ihn am Wochenende vom 8./9. Juli an, wenn wir in verschiedenen Pfarreien Fahrzeuge und Reisende segnen.

Dieser Segen gilt uns allen, denn wir sind als pilgerndes Gottesvolk Reisende mit einem klaren Ziel. Und auf dieses Ziel hin bewegen wir uns, immer auch im Wissen, dass Erholungsräume nötig sind, die uns Kraft schenken und die unserem Leben eine klare Richtung geben.

Diese Klarheit und wohlthuende Erholungsräume wünsche ich Ihnen.

Anna Engel,
Pastoralraumleiterin



Bild: Petra Müller

Der heilige Christophorus schützt auch bei der nächsten Bike-Tour.

Seelsorge-Team

Anna Engel	041 988 12 09
Pastoralraumleiterin	
anna.engel@pastoralraumluhinterland.ch	
Cordula Napieraj	078 223 04 93
Pfarreiseelsorgerin	
cordula.napieraj@pastoralraumluhinterland.ch	
Jules Rampini	077 430 15 17
Pfarreiseelsorger	
jules.rampini@pastoralraumluhinterland.ch	
Jeannette Marti	078 687 22 24
Altersseelsorgerin	
jeannette.marti@pastoralraumluhinterland.ch	
Thomas Stirnimann	077 425 24 79
Pfarreiseelsorger	
thomas.stirnimann@pastoralraumluhinterland.ch	

Pfarreisekretariats-Team

Pastoralraum Luzerner Hinterland	
Corinne Fries	062 917 60 82
Pfrundweg 1, 6146 Grossdietwil	
sekretariat.pastoralraum@pastoralraumluhinterland.ch	

Kath. Pfarramt Grossdietwil	
Nadine Grichtung	062 927 12 60
Pfrundweg 1, 6146 Grossdietwil	
sekretariat.grossdietwil@pastoralraumluhinterland.ch	
Di/Mi/Do 9.00–11.00, Di 13.30–16.00	

Kath. Pfarramt Luthern	
Yvonne Birrer	041 978 11 64
Oberdorf 4, 6156 Luthern	
sekretariat.luthern@pastoralraumluhinterland.ch	
Di 9.00–11.00, Fr 9.00–11.00	

Kath. Pfarramt Ufhusen	
Angelika Lustenberger	041 988 10 39
Pilatusweg 1, 6153 Ufhusen	
sekretariat.ufhusen@pastoralraumluhinterland.ch	
Di 13.30–15.30, Fr 13.30–15.30	

Kath. Pfarramt Zell	
Petra Müller	041 988 11 38
Chilerain 1, 6144 Zell	
sekretariat.zell@pastoralraumluhinterland.ch	
Di/Mi/Do 8.00–11.00, Do 13.30–16.00	

www.pastoralraumluhinterland.ch

Gottesdienste im Pastoralraum

Samstag, 1. Juli		
17.30	Grossdietwil	Kommunionfeier mit Anna Engel
19.00	Ufhusen	Kommunionfeier mit Anna Engel Musik: Männerchor Wyssachen
Sonntag, 2. Juli		
09.00	Luthern	Kommunionfeier mit Ulrichssegens mit Jules Rampini
10.30	Zell	Eucharistiefeier mit Armin Betschart
Dienstag, 4. Juli		
09.00	Altbüron	Eucharistiefeier in der St.-Antonius-Kapelle mit Armin Betschart
10.00	Luthern	Kommunionfeier zum Patrozinium mit Ulrichssegens mit Jules Rampini Musik: Alphorn-Duo
Mittwoch, 5. Juli		
08.00	Fischbach	Ökumenische Schulschlussfeier der Schule Fischbach in der St.-Aper-Kapelle mit Marietta Ruckstuhl, Esther Blum, Anna Engel und Uwe Tatjes
09.45	Zell	Kommunionfeier im Violino mit Jeannette Marti
Donnerstag, 6. Juli		
08.00	Zell	ökumenische Schulschlussfeier der Primarschule Zell mit Marietta Ruckstuhl, Esther Blum, Anna Engel und Thomas Heim
09.45	Luthern	ref. Gottesdienst mit Abendmahl im Begegnungszentrum mit Thomas Heim
10.45	Grossdietwil	Schulschlussfeier der Schule Grossdietwil mit Erika Bättig und Angela Kunz
Freitag, 7. Juli – Herz-Jesu-Freitag		
09.00	Zell	Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann
10.00	Luthern	Schulschlussfeier der Schule Luthern mit Heidi Meier und Thomas Stirnimann
10.30	Ufhusen	ökumenische Schulschlussfeier der Schule Ufhusen mit Jules Rampini und Thomas Heim
17.30	Grossdietwil	Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann
19.00	Luthern	Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann
Samstag, 8. Juli		
In beiden Gottesdiensten mit Segen für Reisende und anschliessender Fahrzeugsegnung		
17.30	Zell	Kommunionfeier mit Anna Engel
19.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Armin Betschart
Sonntag, 9. Juli		
In beiden Gottesdiensten mit Segen für Reisende		
09.00	Ufhusen	Kommunionfeier mit Anna Engel
10.30	Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Armin Betschart
Dienstag, 11. Juli		
09.00	Luthern	Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann
Mittwoch, 12. Juli		
09.45	Zell	ref. Gottesdienst mit Abendmahl im Violino mit Thomas Heim
Donnerstag, 13. Juli		
09.45	Luthern	Kommunionfeier im Begegnungszentrum mit Jeannette Marti
Samstag, 15. Juli		
08.30	Zell	Reisesegen JuBla Zell mit Anna Engel
09.30	Grossdietwil	Reisesegen JuBla Grossdietwil-Luthern-Ufhusen mit Anna Engel
17.30	Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Armin Betschart
19.00	Ufhusen	Eucharistiefeier mit Armin Betschart
Sonntag, 16. Juli		
09.00	Luthern	Kommunionfeier mit Bernhard Meyer
10.30	Zell	Kommunionfeier mit Bernhard Meyer

Mittwoch, 19. Juli 09.45 Zell	Kommunionfeier im Violino mit Thomas Stirnimann
Donnerstag, 20. Juli 09.45 Luthern	Kommunionfeier im Begegnungszentrum mit Thomas Stirnimann
Samstag, 22. Juli 17.30 Zell	Eucharistiefeier mit Armin Betschart
19.00 Luthern	Eucharistiefeier mit Armin Betschart
Sonntag, 23. Juli 09.00 Ufhusen	Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann
10.30 Grossdietwil	Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann
Dienstag, 25. Juli 09.00 Luthern	Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann
Mittwoch, 26. Juli 09.45 Zell	Kommunionfeier im Violino mit Cordula Napieraj
Donnerstag, 27. Juli 09.45 Luthern	Kommunionfeier im Begegnungszentrum mit Cordula Napieraj

Samstag, 29. Juli 17.30 Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Bernhard Ollmert
19.00 Ufhusen	Eucharistiefeier mit Bernhard Ollmert
Sonntag, 30. Juli 09.00 Luthern	Kommunionfeier mit Cordula Napieraj
10.30 Zell	Kommunionfeier mit Cordula Napieraj

Wallfahrtsgottesdienste Luthern Bad

Regelmässige Eucharistiefeiern:
Jeden Sonntag um 14.00 Uhr

Sonntag, 9. Juli

10.00 Kirchweihgottesdienst.
Kommunionfeier mit Jules Rampini.
Musik: Jodlerklub Echo vom Napf
Die Feier am Nachmittag entfällt.

Einsendeschluss für Vereine und Gruppierungen

Der Einsendeschluss für die August-Ausgabe ist der **5. Juli.**

Opfer

Grossdietwil

Samstag, 1. Juli

Papstopfer/Peterpfennig

Sonntag, 9. Juli

Fragile Suisse

Samstag, 15. Juli

JuBla Grossdietwil/Ufhusen/Luthern für Sommerlager

Sonntag, 23. Juli

Miva - Christophorus-Kollekte

Samstag, 29. Juli

Schweizer Berghilfe

Wir danken für die Spenden

06.05.	Lourdesgrotte Grossdietwil	107.60
14.05.	Haus für Mutter und Kind	125.40
20.05.	Mediensonntag	160.85
28.05.	Priesterseminar St. Beat	189.35

Luthern

Sonntag, 2./ Dienstag, 4. Juli

Don Bosco, Beromünster

Samstag/Sonntag, 8./9. Juli

Wallfahrtskirche Luthern Bad

Sonntag, 16. Juli

JuBla Grossdietwil/Ufhusen/Luthern für Sommerlager

Samstag/Sonntag, 22./23. Juli

Miva - Christophorus-Kollekte

Sonntag, 30. Juli

Verein Einelternfamilie Bern

Wir danken für die Spenden

07.05.	SRK-Redog	378.95
13./14.05.	Haus für Mutter und Kind	470.00
18.05.	Heubergkapelle	207.45
21.05.	Mediensonntag	183.30

28.05.
Priesterseminar St. Beat 180.30

Ufhusen

Samstag, 1. Juli

Papsthofer/Peterspfennig

Sonntag, 9. Juli

Sr. Monika-Pia Kneubühler
in Papua New Guinea

Samstag, 15. Juli

JuBla Grossdietwil/Ufhusen/Luthern
für Sommerlager

Sonntag, 23. Juli

Miva - Christophorus-Kollekte

Samstag, 29. Juli

Stiftung Wäsmeli, Luzern

Wir danken für die Spenden

06.05.
SKF Luzern 137.25

14.05.
Stiftung der Wegkapelle
Maria vom Guten Rat 54.00

18.05.
Wallfahrtskirche St. Ottilien
Buttisholz 72.90

20.05.
Mediensonntag 32.15

28.05.
Priesterseminar St. Beat 128.10

Zell

Sonntag, 2. Juli

Pro Juventute 147.ch

Samstag, 8. Juli

JuBla Zell - Sommerlager

16./22./30. Juli

Miva - Christophorus-Kollekte

Wir danken für die Spenden

07.05.
EPI Schweiz 91.90

13.05.
Haus für Mutter und Kind 217.25

18.05.
Bodenbergkapelle Zell 121.90

21.05.
Mediensonntag 38.50

27.05.
Priesterseminar St. Beat 92.45

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Grossdietwil

Samstag, 1. Juli

Jahrzeiten:

Xaver und Marie Bürli-Steiner, Fischbach. Josef Marti-Meier, Mühlewaldstrasse, Grossdietwil. Rosa Gut-Birrer, Ludligen, Altbüren.

Sonntag, 9. Juli

Gedächtnisse:

Josef Eiholzer, Hedy Eiholzer, Josef und Hedwige Eiholzer-Hunkeler, Annemarie Eiholzer-Büeler, Halden, Grossdietwil.

Jahrzeiten:

Brigitte Eiholzer-Ruckstuhl, Steingasse 4, Grossdietwil. Martin und Katharina Eiholzer-Bürli, Grossdietwil.

Samstag, 15. Juli

Gedächtnisse:

Roman Häfliger, Lisch, Grossdietwil.

Jahrzeiten:

Margaritha Koller-Murpf, Dorf, Fischbach. Marie und Hans Bucher-Unternährer, Gretti, Ebersecken. Chantal Schumacher-Bleuer, Mühlerainweg 5, Grossdietwil.

Samstag, 29. Juli

Jahrzeiten:

Anna Steiner-Knupp, Grossdietwil.

Luthern

Sonntag, 2. Juli

Gedächtnisse:

Willy Peter-Amrein, Walsburg.

Dienstag, 4. Juli

Gedächtnisse:

Jahresgedächtnis für: Julius und Elisabetha Lustenberger, Klostermatte 1. Gedächtnis für: Rosalie und Josef Birrer-Birrer, Wursthof und Adrian Birrer, Vorder Enzi.



Bild: Petra Müller

Freitag, 7. Juli

Gedächtnisse:

Adrian Peter, Brüschnubel 1. Hansruedi Christen-Koller, Kreuzstiegenstrasse 2. Marie und Anton Birrer-Thalmann, Erwin Birrer-Albisser und Markus Birrer-Lipp. Hermann Purtschert-Bernet, Pfrundmatte 2. Lisa Bernet-Achermann, Pfrundmatte 3. Xaver Birrer und Maria Erni-Birrer, Luthermattstrasse 6.

Samstag, 8. Juli

1. Jahresgedächtnis:

Agatha Schwegler-Peter, Mittler-Brügglistatt.

Gedächtnisse:

Klassengedächtnis des Jahrgangs 1937 für Alois Roos, Hergiswil, Hans Wechsler, Bösegg und Alois Wechsler, Hochbrügg.

Gedächtnis für: Hans Hodel, Gängli und seine Eltern Sophie und Josef Hodel-Birrer. Josy und Franz Theiler-Wicki und Sepp Theiler, Gyrstock.

Jahrzeiten:

Anton und Alois Marbach, Ober Alpetli. Josef Limacher, Rüdswil. Juliana und Josef Birrer-Peter, Söhne Josef, Jakob, Ulrich, Schlössli.

Samstag, 22. Juli

Jahrzeit:

Hans Graf-Albisser, Schwandmatt.

Ufhusen

Sonntag, 9. Juli

Jahrzeiten:

Katharina Schwegler-Hodel, Schulrain. Hans Bernet-Getzmann, Höhe. Rosa und Leo Kneubühler-Schumacher, Post.

Samstag, 15. Juli

Jahrzeit:

Kaspar Dubach-Wechsler, Sonnegg.

Zell

Sonntag, 2. Juli

Jahrzeiten:

Hans Hofstetter-Lötscher, Berghofstrasse. Emma Metz, Violino.

Samstag, 8. Juli

Dreissigster:

Alois Schwegler-Stöckli, Brisecker Dörflistrasse 11.

Jahrzeiten:

Emma und Martin Müller-Huber, Brisecker Dörflistrasse. Barbara und Jakob Alt-Schärli. Marie und Martin Felder-Bättig, Briseck. Isidor Schumacher-Rohrhirs, Lehnstrasse 5.

Sonntag, 16. Juli

Jahrzeit:

Rosa und Emil Lustenberger-Krummenacher, Bachhaldenrain 10.

Samstag, 22. Juli

Jahrzeit:

Alfred Steiner-Depping, Hüswil.

Chronik

Verstorbene

Josef Steinmann-Künzli, 1933, Fischbach.

Isidor Bättig, 1952, Murimoos, früher Ufhusen.

Alois Schwegler-Stöckli, 1933, Zell.

Trudi Meier-Jenni, 1943,

Grosswangen, früher Zell.

Paul Jurt-Seeliger, 1939, Zell.

Taufen

Joel Häfliger, Sohn von André und Carmen Häfliger-Schnider, Grossdietwil.

Léon Birrer, Sohn von Fabian und Melanie Birrer-Steiner, Zell.

Kian Jeannerat, Sohn von Christoph und Michaela Jeannerat-Emmenegger, Zell.

Trauung

Marc André und Franzisca Grüter-Hügi, St. Urban.

Aus dem Pastoralraum

Öffnungszeiten Sekretariate über die Sommerferien

Auch im Sekretariat gönnen wir uns eine kleine Verschnaufpause. Über die Sommerferienzeit sind unsere Sekretariate wie folgt telefonisch besetzt:

Grossdietwil:

Dienstag und Donnerstag

9.00 bis 11.00

Tel. 062 927 12 60

Luthern:

Dienstag und Freitag

9.00 bis 11.00

Tel. 041 978 11 64

Ufhusen:

Dienstag und Freitag

13.30 bis 15.30

Tel. 041 988 10 39

Zell:

Mittwoch und Donnerstag

9.00 bis 11.00

Tel. 041 988 11 38

Selbstverständlich dürfen Sie Ihr Anliegen auch bei einem anderen Sekretariat im Pastoralraum deponieren.

In Notfallsituation erfahren Sie jederzeit über die Combox-Ansage der Sekretariate die Handynummer der zuständigen Seelsorgeperson.

Personelle Information Seelsorge
**Priester für die Pastoralräume
 Luzerner Hinterland und Rottal**

Auf Empfehlung des Bistums haben die Kirchenräte der beiden Pastoralräume entschieden, ab 15. September 2024 **Beat Kaufmann** als Leitenden Priester der beiden Pastoralräume anzustellen. Er wirkt im Moment noch im Pastoralraum Wasseramt Ost.

Bis zu diesem Zeitpunkt wird ab 1. August 2023 **P. Ouseph Kannanaickal CMI** als Kaplan in beiden Pastoralräumen wirken. P. Ouseph gehört dem Karmelitenorden an und arbeitet zurzeit im Pastoralraum Frenke-Ergolz.



Ab 1. August 2023 ist P. Ouseph Kannanaickal CMI als Kaplan in unserem Pastoralraum tätig.

Bild: Anna Engel

Eduard Birrer wird bis zum 15. September 2024 weiterhin als Leitender Priester im Pastoralraum Rottal wirken und danach weiterhin als Priester mithelfen.

Die beiden neuen Priester werden zu einem späteren Zeitpunkt näher vorgestellt.

*Hanspeter Wasmer,
 Pfarradministrator
 und
 Personalkommission
 Pastoralraum Luzerner Hinterland*



Ab 15. September 2024 wird Beat Kaufmann Leitender Priester im Pastoralraum.

Bild: zug

Festgottesdienst zur goldenen Hochzeit

Feiern auch Sie dieses Jahr Ihre goldene Hochzeit?

Bischof Felix Gmür lädt alle Ehepaare des Bistums Basel, die 2023 ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst ein.

Wann: 2. September, 15.00

Wo: Pfarrkirche St. Martin, Olten

Zusammen wird Gott für die durchlebten Jahre mit ihren Höhen und

Tiefen gedankt und gleichzeitig um seinen Segen für die kommenden Wegstrecken gebeten.

Anschliessend gibt es einen Imbiss im Stadttheater Olten mit der Möglichkeit, Bischof Felix Gmür persönlich zu begegnen.

Melden Sie sich für diesen speziellen Festgottesdienst bis am 14. August im Sekretariat Ihrer Pfarrei an.



Bild: Daniel Zemp

Ferienwunsch

*Rast. Gast sein einmal.
 Nicht immer selbst seine Wünsche bewirten mit kärglicher Kost.
 Nicht immer feindlich nach allem fassen, einmal sich alles geschehen lassen und wissen:
 Was geschieht, ist gut.*

*Rainer Maria Rilke
 (1875–1926)*

**Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer.
 Gottes Segen beschütze Sie auf all Ihren Wegen.**

Grossdietwil Agenda

Krankenkommunion-Besuche

Freitag, 7. Juli, 09.30–12.00

Kommunionfeier am Herz-Jesu-Freitag

Freitag, 7. Juli, 17.30

Rosenkranz Pfarrkirche

Herz-Jesu-Freitag, 7. Juli, 17.00
Jeden Montag und Mittwoch, 17.00

Schulschlussfeiern

- **Mittwoch, 5. Juli, 08.00**
Ökum. Schulschlussfeier
in der St.-Aper-Kapelle Fischbach.
- **Donnerstag, 6. Juli, 10.45**
Schulschlussfeier im Säulensaal
der Schule Grossdietwil.

Feier mit Segen für Reisende

Sonntag, 9. Juli, 10.30
Im Anschluss an den Gottesdienst
besteht die Möglichkeit, für 5 Franken
einen Christophorus-Schlüsselanhänger
zu kaufen.

Reisesegen JuBla

Samstag, 15. Juli, 09.30
In der Pfarrkirche

Ferien im Sekretariat

In den Schulferien ist unser
Sekretariat wie folgt geöffnet:
Dienstag und Donnerstag
von 09.00 bis 11.00

Vom **17. Juli bis 1. August** bleibt
unser Sekretariat **geschlossen**. In
dieser Zeit dürfen Sie Ihr Anliegen
auch bei einem anderen Sekretariat
im Pastoralraum telefonisch deponieren
(s. Seite 6).

Pfarreilleben

Gottesdienste in der St.-Antonius-Kapelle Altbüren



*Bitte beachten Sie die geänderten
Gottesdienstzeiten in der St.-Antonius-
Kapelle (Text unten).*

Bild: zug

Änderung Gottesdienstzeiten

An der diesjährigen GV des Kapellenvereines wurde über eine Zeitänderung der Gottesdienste abgestimmt. Man möchte so allen Interessierten die Möglichkeit geben, an einem Gottesdienst in der Kapelle teilzunehmen. Es wurde das gesamte Gottesdienstangebot im Pastoralraum Hinterland angeschaut und einstimmig beschlossen, jeden dritten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr einen Gottesdienst zu feiern.

Die Daten werden wie bisher im Pfarreiblatt und im Aushang beim Eingang der Kapelle publiziert.



Teich beim Pfarramt. Bild: Nadine Grütting

Bei Todesfall und Notfallsituationen erfahren Sie jederzeit telefonisch die Anrufnummer eines Seelsorgers. Wir wünschen allen eine schöne Sommerzeit.

Demnach wird der erste ordentliche Gottesdienst nach der Sommerzeit am **Dienstag, 19. September** um 19.00 Uhr stattfinden, da am Sonntag, 13. August 2023 das Kirchweihfest gefeiert wird. Der Kapellenverein freut sich über jeden Besuch.

*Reto Bättig
Sakristan St.-Antonius-Kapelle*

GV Kapellenverein Fischbach

Von Fischbach bis in den Orient



*Lydia Häfliger und Marina Brand
stimmten musikalisch auf die GV ein.*

Zur Einstimmung auf die GV feierten die Mitglieder des Kapellenvereins am 25. Mai einen Gottesdienst, an dem sie der verstorbenen Vereinsmitglieder gedachten. Die Feier wurde von den beiden Klarinetistinnen Lydia Häfliger und Marina Brand musikalisch stimmig umrahmt.

Anschliessend waren die Anwesenden zum Imbiss und zum geschäftlichen Teil im Restaurant Fisch eingeladen.

Nach dem offiziellen Teil berichtete David Lichtsteiner über seine drei Reisen in den Iran und nach Pakistan. Mit eindrücklichen Bildern und persönlichen Erlebnissen vermittelte er den Zuhörenden ein differenziertes Bild dieser wenig bereisten Länder. Auch wenn die Zeit schon vorgerückt war, hätte man ihm gerne noch länger zugehört.

Text und Bild: Astrid Bossert

Ausflug der Erstkommunikant/innen

Petrus meinte es gut mit uns und so konnten wir bei strahlendem Sonnenschein am Mittwochnachmittag, 31. Mai unseren verdienten Ausflug zum Abschluss des Erstkommunionweges unternehmen.

Pünktlich um 13.00 fuhren die Erstkommunionkinder von Fischbach, Grossdietwil und Altbüron zusammen mit Angela Kunz und Jeanette Lustenberger mit dem Schulbus Richtung Solothurn.

Beim südlichen Eingang der Verenaschlucht machten wir uns auf den Weg, die Schlucht zu erkunden. Bei einem gemütlichen, schattigen Bänkli gönnten wir uns eine Pause und packten unsere Rucksäcke aus. Sofort wurden die besten Plätze im und um den Bach herum

ausfindig gemacht, um zu picknicken.

Danach gingen wir weiter zur Einsiedelei, bestaunten das Haus des Eremiten und die Kapellen. In der Verenakapelle hörten die Kinder die Geschichte der heiligen Verena, erzählt von Angela Kunz.

Leider ging die Zeit viel zu schnell vorbei und wir mussten uns auf den Weg zum Schulbus machen.

Fröhlich und gut gelaunt haben wir uns auf den Heimweg nach Grossdietwil gemacht, wo unsere Eltern bereits auf uns gewartet haben. Es war ein toller Tag und er bleibt uns sicher lange in Erinnerung.

Text und Bilder:

Angela Kunz, Katechetin

Chenderchile-Ausflug vom Mittwoch, 7. Juni



Am 7. Juni gingen wir an unseren alljährlichen Ausflug. Dieses Jahr führte uns die Reise nach Willisau zum Bowling und anschliessend zum Pizzaessen. Es war meine letzte Reise mit den Kindern. Umso mehr genoss ich es, und wir hatten sehr viel Spass. Unsere Gedanken gingen auch zu Daniela, die uns leider nicht begleiten konnte.

Ich bedanke mich bei euch Kindern, es war mir eine Freude, euch in diesem Jahr zu begleiten.

Text und Bild: Käthy Steffen

Zum Abschied

Käthy Steffen hat die Chenderchile, zusammen mit Daniela Bättig, seit 15 Jahren begleitet und mitgeleitet. Nun gibt sie diese wertvolle Aufgabe ab und freut sich auf neue Herausforderungen.

Von Herzen bedanken wir uns bei Käthy für ihr grosses Engagement. Wir wünschen ihr für ihren weiteren Weg viel Freude und Zufriedenheit. Auch Daniela wünschen wir weiterhin viel Kraft und Ausdauer im Genesungsprozess. Damit die Chenderchile auch weiterhin lebendig gestaltet werden kann, freuen wir uns auf Frauen und Männer, die im Chenderchile-Team mitwirken wollen. Bitte meldet euch bei Anna Engel oder im Sekretariat.

*Im Namen der Pfarrei
und des Kirchenrates:*

Anna Engel, Pastoralraumleiterin



Ein toller und spannender Ausflug zur Verenaschlucht zum Abschluss des Erstkommunionweges.



Seniorentreff

Jass-Nachmittag

Dienstag, 4. Juli, 14.00

Im Dorftreff, Dorfladen Grossdietwil.
Anmelden bis 1. Juli an:
Rita Grüter, 079 300 97 38

Flyertour

Donnerstag, 20. Juli, 9.00

Treffpunkt beim Parkplatz
Rest. Löwen Grossdietwil.

Anschliessend Mittagessen
im Rest. Löwen Grossdietwil.
Anmeldung mit oder ohne
Mittagessen bis 18. Juli an:
Rita Grüter, 079 300 97 38

Mittagstisch im Rest. Löwen

Donnerstag, 20. Juli, 11.30

Anmeldung bis 18. Juli an:
Rita Grüter, 079 300 97 38

Luthern Agenda

Jassen

Donnerstag, 10. August, 13.30
Im Pfarreiheim (Pause im Juli)

Rosenkranz

Dienstag, 11./25. Juli, 08.30
Dienstag, 18. Juli, 09.00

Patroziniumsgottesdienste mit Ulrichsegen

- Sonntag, 2. Juli, 09.00
Mit Ulrichsegen.
- Dienstag, 4. Juli, 10.00
Mit Ulrichsegen und
anschliessendem Apéro.



Der Ulrichsegen wird traditionell am Patrozinium gespendet. Bild: Pfarreiarchiv

Pfarreileben

Feierlichkeiten im Mai

Im Mai trafen sich im Luthertal wieder viele Gläubige, Vereine und Gruppierungen zu ihren jährlichen Maiandachten.



Die Bänke vor der Böseggkapelle waren fast bis zum letzten Platz besetzt.

Bild: Louise Portmann

Segen für Reisende und Fahrzeugsegnung

Samstag, 8. Juli, 19.00

In der Pfarrkirche
Anschliessend an den Gottesdienst wird Kaplan Armin Betschart Fahrzeuge segnen, welche ihre Besitzer auf Reisen begleiten. Wer dies wünscht, stellt sich nach dem Gottesdienst zu seinem Fahrzeug, damit der Kaplan sieht, welche Fahrzeuge er segnen darf. Parkplatzmöglichkeit am besten rund um dem Sonnenplatz.

Die Ministranten werden nach dem Gottesdienst Christophorus-Anhänger für 5 Franken/Stück verkaufen.

Kirchweihfest Luthern Bad

Sonntag, 9. Juli, 10.00

In der Wallfahrtskirche.
Anschliessend Kilbibetrieb
im Luthern Bad.

Reisesegen JuBla Gross- dietwil/Luthern/Ufhusen

Samstag, 15. Juli, 9.30

In der Pfarrkirche Grossdietwil.

Maiandacht Böseggkapelle

Die gemeinsame Maiandacht von Luthern und Ufhusen bei der Böseggkapelle war ein besonders schöner Anlass. Bei angenehmem Wetter konnte die Feier vor der Kapelle stattfinden. Anschliessend blieb bei einem Most und einem Stück Züpfle noch Zeit für einen Schwatz.

Pfingstgottesdienst

Auch an Pfingsten wurde im feierlichen Gottesdienst die Aussendung des Heiligen Geistes gefeiert.

Anschliessend an den Gottesdienst wurden alle zu einem Apéro, offeriert von den Flueh-Fägern, eingeladen.

Rückblick Dankgottes- dienst Erstkommunion



Jedes Erstkommunionkind brachte eine Blume als Zeichen des Dankes.

Bild: zug

Am 8. Juni zogen die Erstkommunionkinder noch einmal mit ihrem weissen Gewand in die Pfarrkirche ein. Sie durften im Gottesdienst ihre Erstkommuniongeschenke segnen lassen und jedes Kind hatte als Zeichen des Dankes eine Blume mit dabei.

So gab es nach dem Einzug einen schönen Strauss vor dem Altar, welcher den Gottesdienst festlich zierte.

Den vollständigen Bericht von Ruth Estermann und mehr Bilder finden Sie auf unserer Webseite.



Beim Apéro nach dem Pfingstgottesdienst waren die Stimmung und das Wetter gut.

Bild: Daniela Dubach

Bei bestem Wetter konnte man bestens philosophieren und das lange Wochenende geniessen.

Einsegnung an Auffahrt nach Aussenrenovation

Heubergkapelle erstrahlt in neuem Glanz

Bereits vor über 500 Jahren soll auf dem Heuberg über Luthern eine Kapelle über das Tal gewacht haben. Geweiht ist sie den 14 Nothelfern. Bis vor 25 Jahren fand an Auffahrt eine grosse Prozession vom Dorf zur Kapelle statt. Die 1864 neu erbaute Kapelle hatte nun wieder eine weitere Aussenrenovation nötig.

Trotz schwieriger Witterungsbedingungen konnten die umfangreichen Handwerkerarbeiten termingerecht zum traditionellen Auffahrtsfest abgeschlossen und die Kapelle konnte durch Jules Rampini eingesegnet werden.

Ebenfalls renoviert wurden die Stationen des Kreuzweges, der zur Kapelle hinaufführt. Die Tonreliefs des Wolhuser Künstlers Robert Rööfli verdienen mit ihrer Schlichtheit und Ausdruckskraft besondere Aufmerksamkeit.

Besenopfer zur inneren Reinigung

Eine würdige Feier wurde von der Feldmusik musikalisch gestaltet und erfreute die zahlreichen Gottesdienstbesucher. Aus Josef Zihlmanns Werk



Auch der Turm wurde bearbeitet.



Während der Renovation brauchte es viele helfende Hände.

las Jules Rampini die Beschreibung des hier noch lebendigen Brauches des Besenopfers und zelebrierte ihn anschliessend mit einem traditionellen Birkenreisigbesen.

Den 14 Nothelfern geweiht

Die 14 Nothelfer stammen fast alle aus der Frühzeit der Christenheit. Viele sind Märtyrer aus der Zeit der römischen Christenverfolgungen. Die Blütezeit der Verehrung lag wohl in den Zeiten der grossen Pestepidemie um 1350 und in den Notzeiten des Dreissigjährigen Krieges von 1618–1648. So begeben sich heute noch zahlreiche Pilger zur Heubergkapelle, um für ihre Anliegen zu beten und eine Kerze zu entzünden. Eine neu erstellte Schrifftafel beschreibt Herkunft und Hilfestellungen der 14 Nothelfer.

Wettersegen übers Luthertal

Mit dem Wettersegen am Ende des Gottesdienstes baten die Anwesenden für Verschonung vor den gefürchteten Napfgewittern und eine gute Ernte.

Dank von Kirchenratspräsident

Zum Schluss dankte Ulrich Portmann als Kirchenratspräsident für die fachmännisch und termingerecht ausgeführten Verputz-, Schreiner-, Maler- und Spenglerarbeiten, die das Heubergchäpeli in neuem Glanz und nachts in neuem Licht erstrahlen lassen.

Von Ostern bis zur Kilbi wird die 120-jährige Glocke immer am Sonntagmittag von Hand geläutet. Seit mehreren Generationen besorgt Familie Bernet, als «Glöckner vom Heuberg», das Läuten und die Pflege der Kapelle.

Text und Bilder:
Pi Häfliger



Die Kapelle wird von Jules Rampini eingesegnet.

Ufhusen Agenda

Rosenkranz

Jeweils am Freitag, 08.30

Ökumenische Schlussfeier

Freitag, 7. Juli, 10.30

Die Feier findet bei schönem Wetter bei der Jagdhütte Beerenmöösl im Äschwald statt, ansonsten in der Fridli-Buecher-Halle.

Feier mit Segen für Reisende

Sonntag, 9. Juli, 09.00

Die Gottesdienstbesucher erhalten in der Feier den Segen für Reisende. Im Anschluss verkaufen die Ministranten Christophorus-Anhänger für 5 Franken.

Auch im Gottesdienst vom 23. Juli können gesegnete Christophorus-Anhänger gekauft werden.

Reisesegen JuBla Grossdietwil-Luthern-Ufhusen

Samstag, 15. Juli, 09.30

In der Pfarrkirche Grossdietwil. Anschliessend fahren die Kinder bis zum Samstag, 22. Juli ins Sommerlager.

Wir wünschen ihnen freudvolle und unfallfreie Ferien!

Denn er hat seinen
Engeln befohlen,
dass sie dich be-
hüten auf all deinen Wegen.

Psalm 91.11

Pfarreileben

Fronleichnamsgottesdienst

Bei schönstem Wetter konnte der Fronleichnamsgottesdienst vom 8. Juni auf dem Vorplatz der Fridli-Buecher-Halle stattfinden.

Pfarreiseelsorger Jules Rampini erklärte in seiner Predigt unter anderem, dass das Hochfest Fronleichnam zum ersten Mal im 13. Jahrhundert gefeiert wurde und das Wort aus dem Mittelhochdeutschen stammt.

Die Erstkommunikanten durften an diesem Tag noch einmal ihr Kleid anziehen. Zudem war es der Dankgottesdienst, bei dem am Schluss die Geschenke gesegnet wurden.

Anschliessend begab man sich zur traditionellen Prozession zur Kirche für den Schlusssegn.



Bei der Fronleichnamsprozession durchs Dorf streuten die Erstkommunionkinder Blumen. Bild: Patricia Graf

Auf dem Weg streuten die Erstkommunionkinder Blumen und die schön hergerichteten Altare wurden gesegnet.

Die Musikgesellschaft umrahmte mit ihrem Spiel die Feier und führte die Prozession an. Zum Abschluss durften sich die Besucher noch an einem Ständchen erfreuen.

Claudia Schwegler

Dankanlass der Freiwilligen

Am Abend vor Fronleichnam, am 7. Juni, fand traditionellerweise der Dankanlass für alle freiwilligen Mitarbeitenden der Pfarrei und Kirchengemeinde statt. Sie engagieren sich in der Minifiir-, VEG- oder Liturgiegruppe, als Lektor/innen, Sterbebegabungsgruppe, Krankenkommunionsspenderinnen, aber auch als Besucherinnen bei Senioren und Kranken und auch als lokaler Kunsthistoriker.

Zum Nachtessen wurde vom Kirchenrat ein gemischter Salat und ein Mah-Meh, ein asiatisches Nudelgericht, serviert. Zur Verdauung organisierte Jules Rampini einen «kirchlichen» Parcours. In Gruppen musste man Geld ins Opferkörbli werfen, Kerzen mit dem Kerzenlöscher ausblasen oder eine Bibel-



Angeregte Gespräche.

stelle in der Bibel finden. Natürlich wurden ein paar Hindernisse eingebaut und die Zeit wurde gemessen. Das Erraten von Kirchenfesten anhand von Pantomimen, ohne das Wort zu erwähnen, gab viel zu lachen. Auch das gemütliche Beisammensein kam nicht zu kurz.

Der Kirchenrat und die Pastoral dankt allen für ihr Engagement und die geleistete Arbeit. Unsere Pfarrei ist so BUNT dank DIR!

Text und Bild:
Claudia Schwegler,
Kirchenratspräsidentin

Lange Nacht der Kirchen, 2. Juni

Das war Kirche einmal anders

In Ufhusen fand in der Langen Nacht der Kirchen vom 2. Juni ein abwechslungsreiches Programm statt, durch welches Jules Rampini die zahlreichen Gäste führte.

Mit einem Handpuppentheater für die Kleinen startete Maya Bänninger und verwandelte das Kirchenschiff in eine zauberhafte Märchenstube.

Beim nächsten Programmpunkt flogen Sägespäne. Walter Leuenberger führte in die Sägereikunst ein. Vor Ort arbeitete er eine wunderschöne Taubenskulptur aus, welche als Geschenk nun in der Kirche bewundert werden kann.

Im Anschluss begrüßte Jules Rampini die Frauen der Line-Dance-Gruppe Ufhusen, welche etwas Western-Feeling ins Kirchenfest brachten und sichtlich Freude an ihrem Auftritt hatten.

In der Kirche formierten sich währenddessen die Rotbach Musikanten. Sie begeisterten mit fetziger Musik und vielseitigem Repertoire.

Beim Programmpunkt «Vereinspräsis im Kirchenclinch» moderierte Leo Kneubühler auf unterhaltsame Art und Weise eine Gesprächsrunde mit den vier Präsidierenden der Ufhuser Vereine Musikgesellschaft, Frauen-

gemeinschaft, Damenturnverein und Turnverein.

Monika Huber, Martina Stutz und Jonas Schwegler hatten zum Abschluss des Abends ein spezielles Orgelkonzert eingeübt. Jazzige Orgelklänge sowie Appenzeller Stubete und bekannte Filmmusik erfüllten die Kirche und der Abend fand somit ein Ende mit tosendem Applaus.

Angelika Lustenberger
Bilder: Patricia Graf



Walter Leuenberger mit seinem selbst gefertigten Kunstwerk.



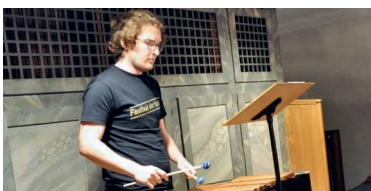
Die Ufhuser Line-Dance-Frauen.



Gespannt lauschen die Kinder der Geschichte der Waldtiere.



Jules Rampini begrüßt zur Talkrunde Leo Kneubühler und die Vereinspräsidierenden: Anita Bernet, Michael Bernet, Josy Filliger und Guido Kneubühler.



Musikalisch begeisterten die Orgelspieler Jonas Schwegler, Martina Stutz und Monika Huber sowie die Rotbach Musikanten mit einem vielseitigen Repertoire.

Zell Agenda

Krankenkommunion

Freitag, 7. Juli

Segen für Reisende und Fahrzeugsegnung

Samstag, 8. Juli, 17.30

Im Anschluss an den Gottesdienst werden Fahrzeuge aller Art auf dem Kirchenparkplatz gesegnet. Die Ministranten werden nach dem Gottesdienst Christophorus-Anhänger für 5 Franken/Stück verkaufen.

Chileapéro des Pfarreirates

Samstag, 8. Juli, ab ca. 18.15

Nach dem Gottesdienst offeriert der Pfarreirat ein kleines Apéro. Nehmen Sie sich doch kurz Zeit für ein fröhliches Beisammensein.

Reisesegegnung JuBla

Samstag, 15. Juli, 8.30

Für das Sommerlager vom 15. bis 22. Juli

Firmung an der HPS Schüpfheim

Alessio Romano aus unserer Pfarrei durfte an der Heilpädagogischen Schule in Schüpfheim seine Firmung feiern. Während des Festgottesdienstes wurde Alessio von Ehrendomherr Jakob Zemp das Sakrament der Firmung gespendet.

Lieber Alessio, wir wünschen dir auf deinem weiteren Lebensweg die Liebe und die Kraft vom Heiligen Geist.

Pfarrei und Kirchenrat Zell



Pfarreileben

Besondere Mission der Minis

Am Mittwochnachmittag, 31. Mai, machten sich bei wunderschönem Frühlingwetter sieben Unterstufen-Minis auf den Weg ins Violino. Sie waren in einer ganz besonderen Mission unterwegs. Der Maschendrahtzaun im Violino-Garten durfte verschönert werden. Unter der Anleitung der beiden Aktivierungsfrauen Irene Blum und Ottilia Bürli entstanden farbige Blumen und ein riesiges Smiley am Zaun.

Das Ganze wurde von den kritischen Augen der Bewohnerinnen und Bewohner beobachtet und mit den Worten «Das geht de schön us» verdankt. Es gab sogar Bewohner/innen, die tatkräftig mithalfen.

Als Dankeschön durften die Minis ein Glace und feine Nussweggen geniessen. Ein Merci geht dafür in die Violino-Küche.

Gerne dürfen Sie die Kunstwerke im Violino bei einem Kaffee und Glace bewundern.

Text und Bilder: Angela Hegi



Gemeinsame Arbeit der Minis.

Verabschiedung langjähriger Chenderfiir-Frauen

Am Dienstagabend, 23. Mai trafen sich die Chenderfiir-Frauen im Restaurant Eisenbahn Zell zum alljährlichen Dankeschön-Essen. In gemütlicher und unterhaltsamer Runde und bei einem feinen Abendessen wurden die drei langjährigen Chenderfiir-Frauen Martina Vonmoos, Fabienne Brühlmann und Gisela Christen verabschiedet.

Viele schöne und wertvolle Feiern haben die drei mitorganisiert. Unter Jahresmottos wie «Regenbogen», «das Licht einer Kerze» oder «Gwonderfiir» haben sie Geschichten erzählt und gespielt, mit den Kindern gesungen, getanzt und gebastelt und einige Oster-, Weihnachts- und Taferinnerungsfeiern mitgestaltet. Auch waren sie immer wieder im Einsatz beim anschliessenden Chenderfiir-Kafi und haben die Besucher mit selbst gebackenen Brötchen und Butterzöpfen verköstigt.

Für das langjährige Dabeisein, die Freude am Mitwirken und die liebevoll gestalteten Feiern möchten wir von Herzen Danke sagen.

Text und Bild:
Corinne Fries



Die verabschiedeten Chenderfiir-Frauen Martina Vonmoos, Fabienne Brühlmann und Gisela Christen.

Fronleichnamsgottesdienst mit Prozession ins Violino



Nach langjähriger Pause fand die Fronleichnamsfeier endlich wieder im Violino statt.

Am 8. Juni versammelten sich die Erstkommunionkinder ein weiteres Mal in ihren weissen Kleidern zum eigentlichen Abschluss des Erstkommunionweges in der Pfarrkirche in Zell.

Nach einem kurzen Einstieg in der Kirche ging es «Schritt für Schritt» mit einer feierlichen Prozession musikalisch angeführt von der Brass Band zum Wohn- und Begegnungsort Violino. Dort wurde bei schönem Wetter die Messe mit den Kirchengästen und den Bewohnerinnen und Bewohnern des Violinos im idyllischen Garten gefeiert.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand das geweihte Brot des Lebens. Thomas Stirnimann und Marietta Ruckstuhl gestalteten die Feier zusammen mit den Erstkommunikant/innen und der Gruppe Sonntagsfiir.

Für einen solch gelungenen Anlass brauchte es viele weitere Helfer. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

Heidi Greber

Bilder: Angela Hegi

Lange Nacht der Kirchen, 2. Juni

Film- und Zeltnacht – ein voller Erfolg

Bei schönstem Sommerwetter konnte die erste Lange Nacht der Kirchen am 2. Juni in Zell durchgeführt werden. Für einen Abend verwandelte sich die Kirche in ein Kino. Natürlich durfte dabei auch das Popcorn nicht fehlen, welches die Ministranten an die Kinobesucher verteilen.

Für jeden Geschmack war ein Film dabei, sei es für die Kleinen mit «Latte Igel» oder für die Grossen beim «Schreckmümpfeli» zu später Stunde mit dem Klassiker von James Bond 007 – keine Zeit zu Sterben. Gespannt wurde das Votingergebnis des Familienfilms erwartet. Während der letzten Wochen wurde fleissig abgestimmt. Am Schluss machte «Das bescheuerte Herz» das Rennen.

Auch für das kulinarische Wohl war gesorgt. Vom Team des Jugendraums wurden feine Crêpes und alkoholfreie Getränke angeboten. Erstmals konnten sie ihren selbst gebauten Bauwagen in Betrieb nehmen.

Eine feine Wurst vom Grill rundete den sommerlichen Abend ab. Wer noch nicht genug hatte, konnte im eigenen Zelt übernachten oder aber das Angebot der JuBla annehmen und in einem der bereits aufgestellten Sarasani-Zelte schlafen.



Zum Abschluss der langen bzw. kurzen Nacht wurde den Übernächtlern ein feines Frühstück offeriert.

Bei der Verwirklichung und Betreuung dieses Anlasses wurde hervorragende Arbeit geleistet. Ohne Mithilfe und Unterstützung zahlreicher Personen wäre die Durchführung einer solchen Veranstaltung nicht möglich gewesen. Ein grosses Dankeschön geht deshalb an alle Mitwirkenden! Es freut uns sehr, dass mit der freiwilligen Kollekte ein beträchtlicher Betrag gesammelt wurde, der nun unter der Ministranten, der JuBla und der JuZe aufgeteilt wird.

Aber auch den zahlreichen Besuchern möchten wir herzlich Danke sagen. Die Lange Nacht der Kirchen 2023 wird bestimmt vielen, ob gross oder klein, noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Kirchenrat Zell

Mehr Impressionen finden Sie auf unserer Webseite.



Die Film- und Zeltnacht liess Festivalgefühle aufkommen.

Bilder: Petra Müller

Die «Sakrallandschaft Innerschweiz» will neue Zielgruppen ansprechen

Mit zwei Klicks im Bilderhimmel

Den Bilderhimmel von Hergiswald per QR-Code aufs Handy holen, mit zwei Klicks dazu das Zmittag buchen. Solches schwebt dem Verein «Sakrallandschaft Innerschweiz» vor. Mit digitalen Angeboten will er neue Zielgruppen erreichen.

«Wer immer die Kirche von Hergiswald betritt, ist überwältigt von dieser barocken Pracht. Was sieht man da? Die Bilder und Statuen müsste man per QR-Code aufs Handy laden können, sodass man sie im Detail anschauen kann», sagt Rolf Maegli (67), seit vier Jahren Präsident des Vereins «Sakrallandschaft Innerschweiz». Alles sei wunderbar vorhanden, «aber man könnte neue Formate finden, wie man es den Leuten vermittelt». Denn nicht alle gingen in eine Bibliothek, um sich einen Kunstführer auszuleihen.

Hohe Dichte an Sakralbauten

Die «Sakrallandschaft Innerschweiz» wurde 2014 gegründet mit dem Ziel,

Es geht um unsere nationale Geschichte, Identität und Kultur.

Rolf Maegli

«die Wertschöpfung der Klöster und Wallfahrtsorte zu steigern» und damit für die Zukunft zu sichern, heisst es in den Statuten. Dies geschieht einerseits, indem die zahlreichen sakralen Kulturgüter auf einer Website sichtbar gemacht werden. Hier finden sich Informationen zu bekannten Wallfahrtsorten wie dem Kloster Einsiedeln oder den Wirkungsstätten von Bruder Klaus und Dorothea Wyss in Flüeli-Ranft, zu lokalen Pilgerorten wie dem Badbrünnli von Luthern Bad oder dem ehemaligen Kloster Werthenstein. Aber auch zahlreiche kleine Kapellen, nicht selten in Privatbesitz, sind Teil dieser Sakrallandschaft.

«Nirgends gibt es auf so kleinem Raum eine so hohe Dichte an sakralen Gütern, von den grossen Klöstern und

Kirchen bis hin zu den kleinen Kapellen und Wegkreuzen», sagt Maegli. «Das ist einerseits barockes Kulturerbe und Zeugnis der Glaubenskämpfe, aber auch der einfachen Volkskultur und Religiosität.»

Um diese Kunstschätze den Interessierten nahezubringen, organisiert der Verein jährlich Thementage. 2018 gab es einen «Tag der liturgischen Schätze» mit Führungen im Chorherrenstift Beromünster oder im ehemaligen Kloster St. Urban. Anlässlich des «Tags der Kirchtürme» konnte 2019 in Malters der höchste katholische Kirchturm besichtigt werden.

«Himmliche Pfade»

Ein umfassendes Bild der Zentralschweizer Sakrallandschaft gibt die Wanderroute «Himmliche Pfade». Sie führt in 16 Tagesetappen von St. Urban über Flüeli-Ranft, Ingenbohl, Einsiedeln und Beromünster zurück an den Ausgangspunkt.

Seit Kurzem ist auch der Seetaler Kapellenweg im Pastoralraum Hitzkirch auf der Website aufgeführt. Die 19 km lange Strecke führt vom Kloster Baldegg durch Raps- und Dinkelfelder zur Marienkapelle Ibenmoos, vorbei an der St.-Wendelins-Kapelle Lieli zum Schloss Heidegg und in einem grossen Bogen um Hitzkirch bis nach Gelfingen. Unterwegs lässt sich nicht nur in den Kapellen, sondern bei manchem Wegkreuz oder an Rosenkranzstelen innehalten. Ein besonderes Bijou ist die Jakobskapelle in Ermensee mit ihren Wandmalereien aus der Renaissance.

«Was sehe ich auf diesen Bildern?», fragt sich eine Wanderin, die die Kapelle betritt. «Sie möchte das Handy hinhalten und auf eine Website kommen, die ihr im Audioformat die Ge-



Bijou am Seetaler Kapellenweg: die Jakobskapelle in Ermensee.

Bild: Sylvia Stam



Man müsste die Bilder an der Kirchendecke von Hergiswald mit wenigen Klicks auf dem Handy anschauen können, findet Rolf Maegli, Präsident der «Sakrallandschaft Innerschweiz».

Bild: Sakrallandschaft Innerschweiz

schichten der dargestellten Heiligen erzählt», stellt sich Maegli vor.

Universelle Themen

Der Verein, der aktuell lediglich über eine bescheiden dotierte Geschäftsstelle und viele Ehrenamtliche bei den Mitgliedern verfügt, hat nun einen Antrag für ein Projekt der Neuen Regionalpolitik (NRP) gestellt. Damit sollen vor allem ländliche Regionen attraktiv gestaltet und nachhaltig weiterentwickelt werden, heisst es auf der zugehörigen Website. Der Antrag liegt derzeit bei den NRP-Verantwortlichen der Zentralschweizer Kantone.

«Neu möchten wir auch kirchenferne Personen ansprechen, die sich für das sakrale Kulturgut interessieren, jedoch nicht spezifisch mit dem Thema Kirche beschäftigen», sagt Maegli und denkt dabei etwa an Familien mit Kindern, aber auch an ein junges Publikum aus der Stadt, Ruhesuchende, Kultur-, Geschichts- oder Architekturinteressierte. Zwar sei das sakrale Kulturerbe

der Zentralschweiz aus historischen Gründen christlich geprägt, doch die Themen seien universell und sprächen alle an: Leben und Tod, Freud und Leid, Gewalt und Versöhnung, Verzweiflung und Hoffnung usw.

Interaktive Mitwirkung

Klassische Vermittlungsformate wie Führungen oder Prospekte sollen daher durch Formen «mit interaktiver Mitwirkung» ergänzt werden, heisst es im Projektantrag, der dem Pfarreiblatt vorliegt. Wer den «Himmlischen Pfaden» entlangwandern möchte, sollte mit wenigen Klicks auch das Mittagessen buchen können. Denkbar seien aber auch Virtual-Reality-Formate, in denen etwa die Heilige eines Ortes als Gegenwartsfigur dargestellt und ihre Geschichte im heutigen Kontext erzählt wird. Um solches zu realisieren, muss das Projekt «professionalisiert und auf eine finanziell stabile Grundlage gestellt werden – ehrenamtlich reicht nicht mehr», ist Maegli über-

zeugt. Auch müsste die Finanzierung über das NRP-Projekt hinaus gesichert sein. Hier denkt er auch an die Landeskirchen, Kantone und Tourismusorganisationen: «Es geht nebst Tourismus vornehmlich um unsere nationale Geschichte, Identität und Kultur.»

Ob das Projekt die nötige Unterstützung erhält, ist derzeit noch offen. Maegli ist zuversichtlich: «Menschen sind Suchende. Man kann so viele Geschichten vermitteln für jene, die entdecken und staunen möchten. Das lohnt sich!»

Sylvia Stam

sakrallandschaft-innerschweiz.ch



Rolf Maegli (67) ist Präsident der «Sakrallandschaft Innerschweiz». Vor seiner Pensionierung war er unter anderem als Direktor der SSBL-Stiftung tätig. Er wohnt in Luzern.

25 Jahre Treffpunkt Stutzegg in Luzern

Zur Begrüssung ein Handschlag

Im Treffpunkt Stutzegg stehen Menschen, die am Rand der Gesellschaft leben, im Mittelpunkt. Hier finden sie Gemeinschaft, Kaffee und ein offenes Ohr. Seit 25 Jahren.

«Ich schätze die persönlichen Gespräche, bei denen ich mich ernst genommen fühle», sagt Chili* (66). Eva* (51) kommt auch wegen des guten Kaffees in den Stutzegg. Jürg* (62) fühlt sich hier «wie in einer grösseren Familie». «Unsere Gäste leben am sogenannten <Rand der Gesellschaft>», sagt Michael Merkle, stellvertretender Leiter des Treffs. «Eigentlich leben sie mitten in der Gesellschaft, jedoch oft isoliert.» Viele beziehen eine IV-Rente, meist aufgrund psychischer Erkrankung. «Unsere Gäste werden oft nicht für voll genommen.»

Im Stutzegg können sie einfach sein, einen Kaffee trinken, sich unterhalten, Spiele machen, ein einfaches Essen bekommen. Gemeinschaft sei das,

Ein besonderes Gasthaus

Der Treffpunkt Stutzegg liegt an der Ecke Bern-/Baselstrasse in Luzern. Er wurde 1998 unter dem Patronat der Spitalschwestern gegründet. Geführt wird er vom Verein Hôtel Dieu. Menschen, die am Rand der Gesellschaft leben, jedoch nicht drogenabhängig sind, finden hier Gemeinschaft, Kaffee und eine Mahlzeit. Vier Teilzeit-Angestellte und 25 Freiwillige sind für die rund 150 Gäste aus Stadt und Agglomeration da: Mittwoch bis Samstag nachmittags, sonntags auch vormittags. Der Treffpunkt finanziert sich durch Spenden.

stutzegg.ch



«Jeder Gast fühlt sich im Mittelpunkt», sagt ein regelmässiger Besucher des Stutzeggs in Luzern.

Bild: Jutta Vogel

was die meisten hier suchten, sagt Merkle. Nicht alleine sein. Manche Gäste seien schwieriger als andere, auch könne es ab und an einmal laut werden, weil jemand hier erst mal «abladen» müsse. Doch «die Polizei brauchen wir hier nicht», sagt Hans Sutter, Co-Präsident des Vereins.

Sich auf Augenhöhe begegnen

Den Gästen, wie die Besucher:innen hier genannt werden, auf Augenhöhe zu begegnen, ist denn auch die Grundhaltung von Team und Freiwilligen. «Wir fragen keinen: <Was schaffsch?>, obschon nicht wenige einen geschützten Arbeitsplatz haben.» Auch würden keine Dossiers geführt. Team und Freiwillige hätten eher eine abwartende Haltung, die Gäste würden von sich aus erzählen. «Jeder Gast fühlt sich im Mittelpunkt», bestätigt Chili. Alle seien gleichgestellt, egal welche Hautfarbe oder Religion sie hätten. Geburtstage werden

hier ebenso gefeiert wie Weihnachten, es gibt eine Schreinerwerkstatt, Nähmaschinen und Angebote für Meditation oder Yoga.

Das Evangelium leben

Darüber hinaus gibt es gemeinsame Ausflüge, etwa eine Schifffahrt oder zur Vogelwarte Sempach. Diese «andere Form des Zusammenseins» sei wichtig, betont Hans Sutter, «sie belebt auch die Atmosphäre im Haus». Die Spiritualität, einer der Grundpfeiler des Stutzeggs, ist unter den Gästen wenig Thema. Doch ihnen sei bewusst, dass die Kirche das Haus mitfinanziere.

«Das Evangelium soll man nicht predigen, sondern leben», zitiert Merkle einen Grundsatz des Stutzeggs. Dies wird besonders in der Willkommenskultur sichtbar: Zur Begrüssung und beim Abschied gibt das Team jedem und jeder die Hand. Sylvia Stam

*Namen geändert

Luzern



Die vorgeschlagenen Präsidien und Vizepräsidien von Synode und Synodalrat (von links): Susan Schärli, Walter Hofstetter, Sandra Huber und Thomas Räber.

Bilder: Roberto Conciatori/zVg

Landeskirche

Sie sollen Synode und Synodalrat 2024 und 2025 führen

Die Synode ist das Parlament der Landeskirche, der Synodalrat vergleichbar mit dem Regierungsrat. Die Präsidien und Vizepräsidien der beiden Gremien werden an der Herbstsession der Synode vom 8. November neu gewählt – wie alle zwei Jahre. Jetzt haben die Fraktionen ihre Kandidatinnen und Kandidaten nominiert. Die bisherige Vizepräsidentin der Synode, Susan Schärli (Beromünster, Fraktion Hochdorf), wird als neue Präsidentin für die Jahre 2024/2025

und Nachfolgerin von Benjamin Wigger (Marbach) vorgeschlagen. Die Fraktion Luzern schlägt Walter Hofstetter als neuen Vizepräsidenten vor. Die bisherige Vizepräsidentin des Synodalrats, Sandra Huber (Willisau, Fraktion Willisau), wird als neue Präsidentin und Nachfolgerin von Annegreth Bienz-Geisseler (Entlebuch) vorgeschlagen. Die Fraktion Hochdorf schlägt Thomas Räber (Gelfingen) als neuen Vizepräsidenten des Synodalrats vor.

Ausgezeichnete Maturaarbeit

Sophia Bühlmann gewinnt den Luzerner Religionspreis 2023

In ihrer Maturaarbeit hat Sophia Bühlmann von der Kantonsschule Alpenquai Grenzerfahrungen verglichen, die Menschen bei Nahtoderlebnissen und beim Konsum von Ayahuasca, einem Gemisch aus tropischen Pflanzen mit psychoaktiver Wirkung, machen. Dafür haben sie jetzt die Theologische Fakultät und das Religionswissenschaftliche Seminar der Universität Luzern mit dem Religionspreis 2023 ausgezeichnet. Der Preis ist mit 500 Franken dotiert. Er würdigt das Engagement von Schülerinnen und Schülern im Hinblick auf das Themenspektrum Religion und Ethik.



Bild: unilu.ch

Bühlmann habe «ein interessantes und schwer greifbares Thema» behandelt und dabei auch neue Erkenntnisse gewonnen, hebt die Jury laut einer Medienmitteilung hervor: Die im Rahmen der Maturaarbeit ausgewerteten Nahtod- und Ayahuascaerfahrungen von zwölf befragten Personen wiesen wenig deutliche Unterschiede auf und hätten den Blick der Interviewten auf das Leben in ähnlicher Weise verändern können.

Schweiz

Kantonsrat Schwyz

Firmen bleiben steuerpflichtig

Im Kanton Schwyz bleiben juristische Personen – Unternehmen und Gewerbebetriebe – kirchensteuerpflichtig. Der Kantonsrat hat am 24. Mai zwei Vorstösse dazu abgelehnt. Kantonsratsmitglieder aus SVP und FDP wollten mit einer Motion erreichen, dass die Kirchensteuer für Unternehmen freiwillig wird. Zwei SP-Kantonsräte wiederum schlugen in ihrem Postulat unter anderem die Wahl zwischen Kirchensteuer und einer Gemeinschaftssteuer vor.

Christkatholische Kirche

Bischof kündigt Rücktritt an



Bild: zVg

Harald Rein, seit 2009 Bischof der Christkatholischen Kirche der Schweiz, tritt Ende November zurück. Dies teilte er an der Nationalsynode der Christkatholiken vom 2./3. Juni in Liestal mit. Die Synode wird an ihrer Session 2024 seine Nachfolge wählen. An der Versammlung wurde Franz Peter Murbach (Neuenburg) zum neuen Präsidenten des Synodalrats und Nachfolger von Manuela Petraglio-Bürgi gewählt, wie die Christkatholische Kirche – im Kanton Luzern ist sie die kleinste der drei Landeskirchen – weiter mitteilt. Aus dem Synodalrat traten auch Adrian Suter und Toni Göpfert (beide Luzern) zurück; ihre Nachfolger sind Frank Bangerter (Zürich), Theo Pindl (Baden-Brugg-Wettingen) und Paolo Rossi (Tessiner Vertretung).

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Luzerner Hinterland

Redaktion: Pastoralraum Luzerner Hinterland,

Redaktion Pfarreiblatt, Chilerain 1, 6144 Zell,

T 041 988 11 38, redaktion@pastoralraumluhinterland.ch

Erscheint monatlich

Hinweise für den überparreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Wandergruppe in der Surselva.

Bild: Dominik Thali

Ich bin der Meinung, dass alles besser gehen würde, wenn man mehr ginge. So wie man im Wagen sitzt, hat man sich sogleich einige Grade von der ursprünglichen Humanität entfernt. Fahren zeigt Ohnmacht, Gehen Kraft.

Johann Gottfried Seume (1763–1810), deutscher Schriftsteller
